

Vaporama-Sammlung: Hohe Ziele beim Dampfzentrum

thun/winterthur Im Herbst 2011 wurde die Vaporama-Sammlung nach Winterthur gezügelt. Für 2012 hat der Verein Dampfzentrum hohe Ziele – und mit Stephan Amacker einen neuen Präsidenten.

07.02.2012

 Facebook (0)

 Twitter (0)

 Senden (0)

Feedback

Tragen Sie mit Hinweisen zu diesem Artikel bei oder melden Sie uns Fehler.

«Aufbruchstimmung beim Dampfzentrum»: So lautet der Titel einer Medienmitteilung des Vereins Dampfzentrum Winterthur. Dieser hatte im Herbst 2011 die rund 500 Tonnen Sammelgut des Thuner Vaporamas übernommen (wir berichteten): mehrere Dampfmaschinen, Lokomobile, Dampfwalzen, ein Raketenmotor, ein komplett erhaltenes, dampfbetriebenes Baggerschiff. Jetzt liegen die Kulturgüter im provisorischen Schaulager in der Halle 181 im Sulzerareal in Winterthur.

An seiner Mitgliederversammlung hat der Verein Dampfzentrum Winterthur jetzt Bilanz über das Jahr 2011 gezogen. Gleichzeitig ist der Vorstand erneuert worden. Neuer Präsident ist Stephan Amacker. Der 65-jährige Neftenbacher Maschineningenieur folgt dem aus dem Vorstand ausgeschiedenen Gründungspräsidenten Andreas Maurer. «Das Projekt «Dampfzentrum Winterthur» sitzt dort, wo mein Herz schlägt», schwärmt Amacker, «wir haben die Chance, einmalige Zeitzeugen der Dampftechnologie zurückzuführen an einen ihrer Ursprungsorte. Und wir werden sie dort betreiben!»

Standortfrage definitiv klären

Für 2012 hat sich das Dampfzentrum Winterthur nach eigenen Angaben «sehr hohe Ziele» gesteckt. Die Standortfrage harret der definitiven Klärung, damit verbunden sind zentrale strategische Weichenstellungen. Es gilt die Rollen zu klären und klare Abgrenzungen zu ziehen, zum einen zur kurz vor Weihnachten aus der Taufe gehobenen Stiftung Dampfzentrum Winterthur, zum anderen zu den im Projekt engagierten privaten Firmen. «Die wohl höchste Hürde ist die finanzielle Überlebenssicherung mit geeigneten Räumlichkeiten für die geplante offene Fabrik», schreibt der Verein. Die Stadt Winterthur, der Kanton, der Heimatschutz, die Denkmalpflege – alle bringen dem Projekt sehr viel Sympathie entgegen. Das sei ermutigend, genüge aber nicht. Der Verein stehe vor der Aufgabe, in Freiwilligenarbeit die vom Lotteriefonds geforderten Dossiers zu erstellen. Parallel dazu gelte es die in Winterthur lagernde Sammlung schrittweise zum Leben zu erwecken – ein weites Betätigungsfeld für die im letzten Vereinsjahr um über 50 Prozent gewachsene Schar der Vereinsmitglieder.

PAID POST

[Wir suchen die beste Nachbarschaft der Schweiz](#)



Auch die Öffentlichkeit soll vermehrt Gelegenheit erhalten, die Vaporama-Sammlung im Dampfzentrum zu erleben. Für die breite Öffentlichkeit wird im Laufe des Sommers ein zweitägiger Dampfevent stattfinden. Die hiesigen Dampfbegeisterten erhalten also Gelegenheit, ihrer Leidenschaft zu frönen – nicht in Thun, dafür aber in Winterthur.pd/mik>

Erstellt: 07.02.2012, 00:34 Uhr



Was macht eine gute Nachbarschaft aus? Erzählen Sie es uns und nominieren Sie Ihr Quartier zum besten der Schweiz. Mitmachen lohnt sich, für Sie und Ihre Nachbarn.